

# Gestaltungsvorschlag zur Einführung von Themenheften

Weiterentwicklung der Sozialberichterstattung und  
Einführung von Themenheften

Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Heimat | Umwelt



# GESTALTUNG VON THEMENHEFTEN

# Weiterentwicklung der Sozialberichterstattung

Aufteilung des Sozialberichts in zwei Säulen

Sozialatlas/  
InstantAtlas

- Installierung eines webbasierten Programms

Themenhefte/  
Sachstands-  
berichte

- lebenslagen-  
/lebensweltbezogene  
Themenhefte (evtl.  
regionaler Bezug)

# Themenhefte nach Schwerpunkten



NEBEN DER  
INTERAKTIVEN  
DATENPLATTFORM, TEIL  
DER SOZIALBERICHT-  
ERSTATTUNG



ZIEL IST DIE QUALITATIVE  
BEWERTUNG DER DATEN  
UND POSITIONIERUNG  
DES BEZIRKS



BIS ENDE DES JAHRES  
IST EIN ERSTES  
THEMENHEFT  
KONZIPIERT UND  
EVALUIERT

# Zu berücksichtigende Quellen

Regionale  
Trägerkonferenzen

Beschlüsse

Fachforum

Studien

Zielesystem

Datenfortschreibung

GSV Projekte

bezirk



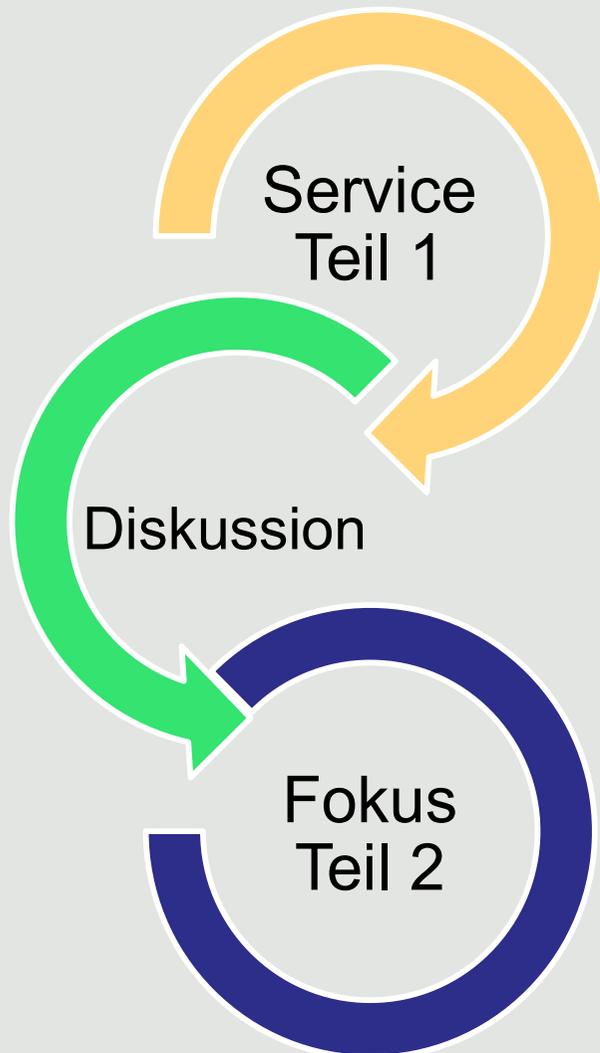
oberbayern

# Strukturideen

- Kurze Info zum Format
- Anhang mit genauen Definitionen der Angebote
- Aufteilung in Zwei Teile
  - **Service-Teil 1** (eher feststehend)
  - **Fokus- Teil 2** (variable, aktuelle Themen)

Eine wiederkehrende Struktur bzw. Gliederung sollte sich in allen Themenheften wiederfinden. Adaptationen sollen trotzdem ermöglicht werden.

# Strukturideen



- Wissenswertes in Kürze (Rechtliche Grundlagen, Leistungsportfolio, Platzangebot, Anzahl an LP's)
- Ist-Stand der Versorgungslage (Datenlage, Bedarfe, politische- und gesellschaftliche Rahmenbedingungen...)
- Diskussion des Ist-Stands (Fragestellungen, Hypothesen, Trends, wissenschaftliche Erkenntnisse...) → Rücksprache mit Regionalkoordination oder anderen
- Blick in die Praxis
- Positionierung des Bezirks (Zielsetzungen...)

# Partizipationsmodell

- Regionalkoordination und Fachdienst, Leistungs- und Rechtsreferate, ...
- Vertretung der Verbände
- Vertretung aus der LAG Selbsthilfe
- Politik
- Gäste zu bestimmten Themen z.B. aus der Wissenschaft

Partizipation wird anhand schon vorhandenen Gremien- oder Austauschformaten praktiziert (siehe Folie 5). Ein interner Austausch mit der Regionalkoordination initiiert Inhalte. Vertretungen aus dem Zielesystem unterstützen in der inhaltlichen Erarbeitung.

# Themenschwerpunkte

- Wohnen
- Pflege
- Kinder- und Jugendliche
- Arbeit
- Beratung
- ... neue Themen können dazu kommen

Mit den „großen“ Schwerpunktthemen wird zunächst begonnen. Neue Themen können sich ergeben und werden entsprechend berücksichtigt. Bzgl. der Themenstruktur können wir uns an der alten Sozialberichterstattung orientieren.

# Themenhefte - Logistik

- In den ersten 2-3 Jahren werden die Themenhefte nach Schwerpunktbereichen gestaffelt erarbeitet und dann im 4 Jahres-Intervall neu aufgelegt
- Umfang 15- 20 Seiten
- Im ersten Durchlauf z. B. Themenheft Wohnen und Pflege
- Teammitglieder der Strategischen Sozialplanung formulieren in Zusammenarbeit mit einem internen Zirkel einen Vorschlag, welcher in der Themengruppe präsentiert und diskutiert wird

Die Überlegungen zu den Themenheften werden in der Projektlenkungsgruppe präsentiert und abgestimmt.



# NÄCHSTE SCHRITTE

# Nächste Schritte

- Abschluss der Software-Testphase zur technischen Umsetzung der webbasierten Sozialberichterstattung
- Ausschreibung und Auswahl geeigneter Software
- Ggf. Weiterführende Gespräche mit Lämmerzahl zum BI System Lämmkom Analyse
- Stetige Weiterentwicklung des Indikatoren- und Kennzahlenkatalog
- Konzeptionierung eines ersten Themenhefts mit anschließender Evaluierung durch Stakeholder

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

